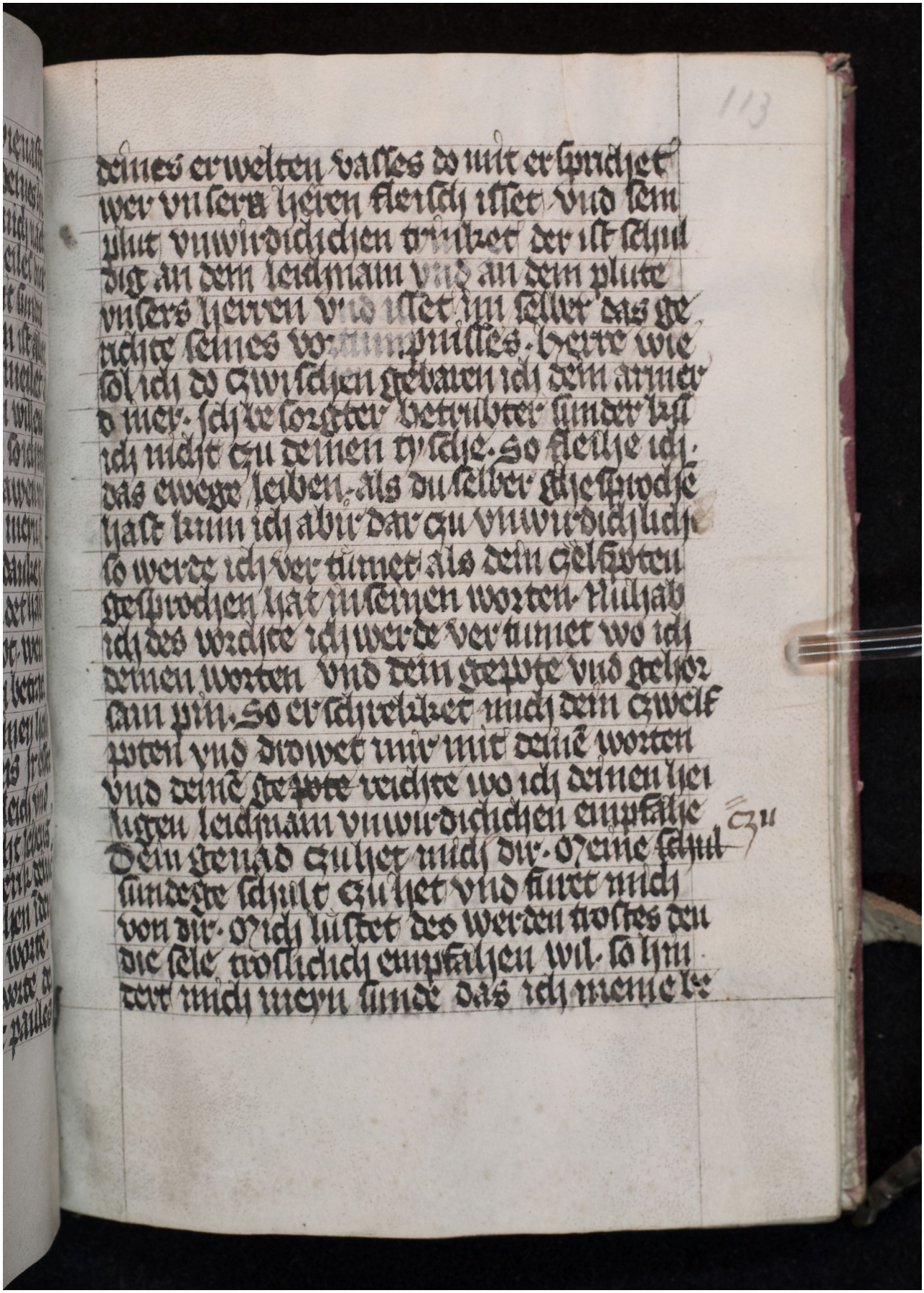
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



113

deines erwelten vasses do mit er sprichet
wer vnsers herren fleisch isset vnd sein
plut vnwirdichlichen trinket der ist schul
dig an dem leichnam vnd an dem plute
vnsers herren vnd isset im seller das ge
richte seines vordampnusses. herre wie
sol ich do zwischen gevaren ich dein armer
o mer. sich re sorgter betrubter sunder bit
ich nicht zu deinen tysche. so heilge ich
das ewege leben. als du selber gesprochen
hast kunn ich abir dar zu vnwirdichlich
so werde ich ver turnet als dein gelspoten
gesprochen hat in seinen worten. Nu sah
ich des wichte ich werde ver turnet wo ich
deinen worten vnd dein gepote vnd gehor
sam pin. so er schreibet mich dein zwelf
poten vnd dowet mir mit deine worten
vnd deine gepote reichte wo ich deinen lei
chnam vnwirdichlichen empfahe zu
Dein genad zuhet mich dir. O reine schul
sunderste schulte zuhet vnd furet mich
von dir. O ich lustet des werden trostes du
die sele trostlichch empfahen wil. so hin
dert mich mein sunde das ich meine le